

Ruhr-Universität Bochum
Institut für Deutschlandforschung

Chronologischer Arbeitsbericht für das Jahr 2021

Ereignisse und Aktivitäten eines Jahres

7. Januar 2021

Das Jahr beginnt für das Institut für Deutschlandforschung mit einer virtuellen Besichtigung des EL DE Hauses in Köln im Rahmen der „Germany at one glance“-Refugees-Vorlesung mit Dr. Frank Hoffmann und Drs. Siebo M. H. Janssen M. A.

12. Januar 2021

Die Arbeit des NRW-Zeitzeugenprojekts startet ins neue Jahr mit einer digitalen Zeitzeugenveranstaltung mit Alexander Richter und Frank Hoffmann für Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Bad Salzuflen in das Jahr 2021.

13. Januar 2021

Dr. Ubaldo Villani-Lubelli von der Università del Salento in Lecce beginnt 2021 in der Ringvorlesung „Europa im Umbruch 1990-2020“ mit einem Vortrag zum Thema „Die EU vom Maastricht-Vertrag bis zu ‚Next Generation EU‘: Auf der Suche nach der politischen Finalität“.



14. Januar 2021

Unter dem Motto „Einfach Mitmachen“ präsentieren Frank Hoffmann und Siebo M. H. Janssen in der zehnten Sitzung der Refugees-Vorlesung Möglichkeiten der beruflichen, politischen und sozialen Teilhabe in Deutschland.

21. Januar 2021

In einer Doppelsitzung der Refugees-Vorlesung erarbeiten die Teilnehmenden in Gruppen unter der Leitung von Frank Hoffmann und Siebo M. H. Janssen ganz individuelle Freiheitsziele in Bezug auf Freiheit in Deutschland und Europa.

22. Januar 2021

In der zweiten Sitzung der Ringvorlesung 2021 präsentiert Dr. Mariusz Kozerski von der Uniwersytet Wroclawski unter dem Titel „Polen – Ein gespaltenes Land“ eine Bestandsaufnahme unseres größten östlichen Nachbarlandes.

27. Januar 2021

Für eine literaturwissenschaftliche Perspektive auf Europa hält Prof. Dr. Peter Goßens im Rahmen der Ringvorlesung einen Vortrag über „Europa (neu) erzählen: Schriftsteller der Gegenwart auf der Suche nach einem ‚Narrativ für Europa‘“.

3. Februar 2021

Frank Hoffmann berichtet in der Ringvorlesung unter dem Motto „Loofn musses“ (Antje Hermenau) über „Die Ostdeutschen und Europa“.

4. Februar 2021

Laura Buff, Auszubildende in der Universitätsbibliothek, startet im Rahmen eines Praktikums in ihren ersten Instituts-Arbeitstag. In den folgenden fünf Wochen wird sie die Bibliothek ‚auf Vordermann bringen‘ und eine umfangreiche Bücherschenkung in den Bestand einarbeiten.

Die Refugees-Vorlesung schließt für das Wintersemester mit einem Gespräch über „Die alten und die neuen Deutschen“ mit Frank Hoffmann und Siebo M. H. Janssen.

10. Februar 2021

In der Abschlussdiskussion über europäische Literatur nach 1990 besprechen Studierende die von ihnen im Rahmen des Seminars „Neue Geschichten vom alten Kontinent – Europa in Roman und Essay seit 1990“ erarbeiteten Ergebnisse.

15. Februar 2021

Reemda Gretje Hahn, die sich im Hauptfach mit Komparatistik befasst, unterstützt von nun an das Institutsteam als studentische Mitarbeiterin.

Fristgerecht erreicht der in einer Online-Kooperation mit dem Internationalen Bildungs- und Begegnungswerk Dortmund (IBB) entwickelte Projektantrag zur Förderlinie „Jugend erinnert“ die Bundesstiftung Aufarbeitung.

18. Februar 2021

Bei einem digitalen Zeitzeugengespräch berichtet Alexander Richter, moderiert von Frank Hoffmann, am Hardtberg-Gymnasium in Bonn über seine DDR-Biographie.

19. Februar 2021

In einer weiteren Zoom-Sitzung spricht Christoph Becke als Zeitzeuge (mit Frank Hoffmann als Moderator) am Ricarda-Huch-Gymnasiums in Krefeld.

22. Februar 2021

In Witten wird Sigrid Richter beerdigt, die im Januar unerwartet verstorben war. Silke Flegel, Frank Hoffmann und Peter Keup begleiten eines der aktivsten und beliebtesten Mitglieder der NRW-Zeitzeugengruppe auf dem letzten Weg.

1. März 2021

Andreas Herzog ist gemeinsam mit Frank Hoffmann digital als Zeitzeuge beim Hardtberg-Gymnasium Bonn eingeladen.

8. bis 11. März 2021

Die Büroräume und die Archive des Instituts ziehen aus der Interimslösung in GCFW 05 zurück in die sanierten Räume in GB 04. Kein einziges Möbelstück kehrt an seinen Ort zurück, das Institut ist vollständig neu möbliert worden.

17. März 2021

Als dritter „digitaler“ Zeitzeuge in diesem Jahr am Hardtberg-Gymnasium Bonn berichtet Christoph Becke von seiner Geschichte in der DDR.

24. bis 26. März 2021

Auch die Bibliothek kehrt aus GCFW 05 zurück in ihren angestammten, nun renovierten Raum GB 04/86, ergänzt durch viele, neu eingearbeitete Schenkungen.

24. März 2021

Der Zeitzeuge Jochen Stern ist, unterstützt von Siebo M. H. Janssen, als vierter Gast beim Hardtberg-Gymnasium Bonn digital eingeladen.

31. März 2021

Gero Marx stattet als Kollege der RUB-Arbeitssicherheit dem Institut nach dem Rückumzug einen Besuch ab und gibt sein Okay für die Weiterarbeit im neu-alten Domizil.

8. April 2021

Frank Hoffmann nimmt digital an der Beiratssitzung der Bundesstiftung Aufarbeitung teil.

12. April 2021

Moderiert von Frank Hoffmann erzählt Christoph Becke im Rahmen einer digitalen Zeitzeugenveranstaltung am Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung in Oberhausen von seinem Leben in der DDR.

21. April 2021

Prof. Dr. Harro Müller-Michaels und Frank Hoffmann eröffnen die digitale Ringvorlesung des Sommersemesters 2021 „Freiheit und ihre Grenzen“ mit einer kommentierten Auslese von Freiheitsrufen in der deutschen Literatur seit Schiller und fragen sich (mit „Dantons Tod“) „Wie lange sollen die Fußstapfen der Freiheit Gräber sein?“.

21. April 2021

In Kooperation mit der Auslandsgesellschaft Dortmund besucht Michael Schwerk als Zeitzeuge die Gesamtschule Uerdingen in Krefeld, erstmals wieder in Präsenz.

Mit einer (bewusst nicht nummerierten) ersten Ausgabe erscheint ein „Newsletter“ des IDF als Ersatz für die fehlende Facebook-Seite. Ihm folgen in den kommenden Quartalen jeweils etwa eine Ausgabe, also ca. vier Newsletter pro Jahr als Ziel.

22. April 2021

Die digitale Veranstaltungsreihe „Foren der Verständigung“ beginnt mit dem Thema „Gesellschaft und Gerechtigkeit“ und wird mit einem Vortrag über „Ostdeutsche Erfahrungen im Prozess der Wiedervereinigung seit 1990“ von Prof. Dr. Detlef Pollack

eröffnet (Münster). An der Diskussion nehmen u. a. Prof. Dr. Nadine Schöneck-Voß (Mönchengladbach) und Prof. Dr. Traugott Jähnichen (IDF) teil.

28. April 2021

In der zweiten Sitzung der Ringvorlesung sagt Prof. Dr. Mirjana Stančić „Freiheit ist notwendig“ und zeigt die Perspektive der Philosophie auf.

28. April 2021

Die Gesamtschule Uerdingen in Krefeld hat erneut (digital) in Kooperation mit der Auslandsgesellschaft Dortmund einen Zeitzeugen zu Gast: In Begleitung von Frank Hoffmann erzählt Renald Heilmann von seinen Erfahrungen in der DDR.

29. April 2021

Siebo M. H. Janssen und Frank Hoffmann eröffnen die INTEGRA 12-Vorlesung „Germany at one glance“ im neuen Sommersemester mit einem Vortrag zur Frage „Wer sind die Deutschen?“ Auch diese Reihe bleibt dem Zoom-Format verpflichtet.

30. April 2021

Die Zeitzeugen Alexander Richter und Jürgen Krahn sind, gemeinsam mit Frank Hoffmann, als Zeitzeugen ans Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung in Neuss-Norf eingeladen und erzählen digital ihre Geschichten.

4. Mai 2021

In der „Zukunftswerkstatt Einheit“ (Bundesstiftung Aufarbeitung), diskutiert Frank Hoffmann, der den Impulsvortrag beisteuert, über „Ankunft im Alltag. Künstler im vereinten Deutschland“ mit der Präsidentin der Stiftung Weimarer Klassik, Dr. Ulrike Lorenz, und dem Geschäftsführer des Deutschen Kulturrats e. V., Olaf Zimmermann.

5. Mai 2021

Eine weitere Sichtweise auf Freiheit bietet Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Knut Ipsen mit seinem Vortrag „Freiheit, die ich meine – Freiheit, die das Bundesverfassungsgericht meint“ im Rahmen der Ringvorlesung.

6. Mai 2021

In der zweiten Sitzung der Refugees-Vorlesung „Germany at one glance“ beantwortet Siebo M. H. Janssen die Frage „Wie wird Deutschland regiert?“

Mit einem Vortrag über „Demokratie und Partizipation“ von Lutz Rathenow findet das zweite digitale „Forum der Verständigung“ statt. Gesprächspartner sind die Landtagsabgeordnete Hanka Kliese (Dresden), die KAS-Referentin Dr. Kristin Wesemann und Prof. Dr. Bernd Faulenbach vom IDF:

12. Mai 2021

In der Ringvorlesung gibt Siebo M. H. Janssen mit seinem Vortrag „Weimar – Bonn – Berlin“ einen Überblick zu verschiedenen „Verfassungen der Freiheit“ in Deutschland, wobei er vor allem die Weimarer Verfassungsgebung in den Mittelpunkt rückt.

19. Mai 2021

Bei einer digitalen Zeitzeugenveranstaltung des Zentrums für schulpraktische Lehrerbildung in Rheine ist Manfred Kühnelt zu Gast, moderiert von Frank Hoffmann.

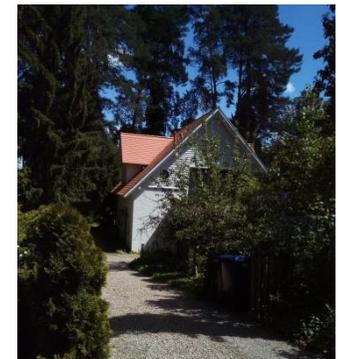
Der Unternehmens- und Industriegeschichtler Dr. Lutz Budraß erläutert in der Ringvorlesung unter dem Titel „Freiheit der Wirtschaft – Wirtschaft der Freiheit“ die Verknüpfungen dieser beiden Thematiken.

20. Mai 2021

Dr. Julia Pasko aus Moskau und Reemda Hahn (IDF) sind digital zu Gast, um mit Frank Hoffmann in der Refugees-Vorlesung über den Alltag der Deutschen zu diskutieren.

24. und 25. Mai 2021

Dr. Silke Flegel und Frank Hoffmann fahren nach Ahrensfelde-Mehrow bei Berlin, um den „Marginalien“-Zeitschriftenbestand des Kunsthändlers Eckhard Hellwich in Empfang zu nehmen, der in Bochum Interessierten zugänglich gemacht wird. Ein Abstecher nach Bad Saarow ermöglicht einen Blick auf das Ferienhaus von Johannes R. Becher.



26. bis 28. Mai 2021

Die neue vollausgestattete Instituts-Teeküche wird geliefert, die die drei philosophischen Lehrbereiche auf dem Flur GB 04 und das Institut gemeinsamen finanzieren. Ab sofort wird nicht mehr von Hand gespült, sondern mit den Segen der Umweltschutzgewaltigen mit einer Geschirrspülmaschine.

27. Mai 2021

Stephan Giering ist im Rahmen einer Kooperation mit der KAS Dortmund als digitaler Zeitzeuge am Märkischen Gymnasium in Hamm (Westf.) zu Gast. Frank Hoffmann übernimmt die Moderation und gibt in einem Beitrag eine fachliche Einordnung.

31. Mai 2021

Nach langer Zeit der digitalen Zeitzeugen-Veranstaltungen ist am Franz-Meyers-Gymnasium in Mönchengladbach wieder ein analoges Treffen möglich. Andreas Herzog berichtet den interessierten Schüler*innen von seinen Erfahrungen in der DDR.

1. Juni 2021

Für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe des Moerser Gymnasiums „In den Filder Benden“ erzählt Peter Keup M. A. von seiner Zeit in der DDR. Frank Hoffmann unterstützt ihn bei der digitalen Veranstaltung.

2. Juni 2021

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion der Ringvorlesung zum Thema „Corona und die Freiheit“ hält Dipl.-Volkswirt Rolf Dennes (Essen) einen Impulsvortrag.

9. Juni 2021

Frank Hoffmann ordnet die Geschehnisse des 17. Juni 1953 mit der Fragestellung „Tag der Einheit oder Tag der Freiheit?“ in den Kontext der Ringvorlesung ein.

Jochen Stern gestaltet eine digitale Zeitzeugenveranstaltung des Zentrums für schulpraktische Lehrerausbildung in Bonn mit, Moderation: Frank Hoffmann.

10. Juni 2021

In einer Doppelsitzung der Refugees-Vorlesung besprechen Frank Hoffmann und Siebo M. H. Janssen mit Lianne Blümel vom International Office (RUB) die Möglichkeiten der politischen Partizipation und des sozialen Engagements in Deutschland.

In Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung findet das dritte und letzte Forum der Verständigung statt. Auf dem digitalen Podium diskutieren Dr. Matthias Rößler MdL (Präsident des Sächsischen Landtags), Dr. Melani Barlai (Andrássy Universität Budapest), Prof. Dr. Bernd Faulenbach und Prof. Dr. Peter Goßens (beide IDF).

14. Juni 2021

Alexander Richter-Kariger ist als Zeitzeuge in einer digitalen Veranstaltung des Zentrums für schulpraktische Lehrerausbildung in Hamm (Westf.) zu Gast und wird dabei von Frank Hoffmann unterstützt und moderiert.

16. Juni 2021

Prof. Dr. Peter Goßens und der Autor Alexander Richter-Kariger diskutieren im Rahmen der Ringvorlesung über Freiheit und Unfreiheit in der DDR der Honecker-Zeit. Ausgangspunkt ist sein Gefängnistagebuch „Häftling 46“, das soeben erschienen ist.

17. Juni 2021

Das 20. Jahrhundert war in Deutschland von Demokratiekrisen und Diktaturen geprägt. Frank Hoffmann und Siebo M. H. Janssen beleuchten in der achten Sitzung der Refugees-Vorlesung die Demokratiegeschichte unseres Landes.

21. bis 25. Juni 2021

Der ursprünglich schon für Januar geplante Arbeitsbesuch des Archivs der Akademie der Künste in Berlin von Silke Flegel kann endlich realisiert werden. Es ist der erste dortige Forschungsaufenthalt seit September 2020.

23. Juni 2021

Mit Prof. Dr. Bernd Faulenbach spricht einer der besten Kenner über Willy Brandt und dessen Freiheitskonzept. Der Titel des Vortrags ist ein Zitat des großen Sozialdemokraten: „Links und frei“.

24. Juni 2021

Christoph Becke besucht das Friedrich-Ebert-Gymnasium in Bonn, um den Schüler*innen von seinen Erfahrungen in der DDR zu berichten.

28. Juni 2021

Ein Kollege von IT.SERVICES richtet die vier neuen Institutsrechner ein, die nach dem Rückumzug in GB 04 angeschafft worden sind.

Gemeinsam mit Frank Hoffmann ist Andreas Herzog beim Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung in Neuss-Norf in Präsenz als Zeitzeuge zu Gast.

30. Juni 2021

Eine kulturwissenschaftliche Perspektive bringt Silke Flegel in die Ringvorlesung ein: mit ihrem Vortrag „Schillers ‚Räuber‘ – eingerichtet für die Bundesrepublik“, der das Regietheater als Organ der künstlerischen und politischen Freiheit untersucht.

1. Juli 2021

Was kann ich tun, was ist gut, was ist Freiheit? Damit setzen Frank Hoffmann und Siebo M. H. Janssen sich in einer erneuten Doppelsitzung der Refugees-Vorlesung auseinander und erarbeiten mit den Teilnehmenden die Chancen des Grundgesetzes.

7. Juli 2021

Dr. Franziska Kuschel von der Bundesstiftung Aufarbeitung präsentiert unter dem Titel „Freiheit im Äther“ die wichtige Rolle des Westfernsehens, um in der DDR wenigstens für einige Stunden am Tag ein Stück Freiheit zu gewinnen.

8. Juli 2021

Über die Rolle von Kirche, Religion und Glauben in Deutschland sprechen Frank Hoffmann und Siebo M. H. Janssen beim zwölften Termin der Refugees-Vorlesung.

14. Juli 2021

Im Workshop tauschen sich im Institut Studierende, Bürger*innen und Expert*innen zur Erinnerung an den Mauerbau in Berlin vor sechzig Jahren aus.

15. Juli 2021

Auf den vorherigen Terminen der Refugees-Vorlesung aufbauend besprechen Frank Hoffmann und Siebo M. H. Janssen in der 13. Sitzung die aktuelle politische Lage in Deutschland, allem voran die Frage: „Warum klappt eigentlich nichts mehr?“

19. Juli 2021

Alexander Richter und Christoph Becke von der VOS NRW sind im Institut zu Gast und beraten mit Silke Flegel und Frank Hoffmann die Möglichkeiten der Fortführung des Zeitzeugenprojekts. Zum 31. August des Jahres soll der Bundesstiftung Aufarbeitung ein Antrag für eine weitere Projektverlängerung vorlegt werden.

Die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien und die Bundesstiftung Aufarbeitung bewilligen den Projektantrag des Instituts in Kooperation mit dem IBB Dortmund in der Förderlinie „Jugend erinnert“.

21. Juli 2021

Die Ringvorlesung „Freiheit und ihre Grenzen“ schließt mit einer Podiumsdiskussion, moderiert von Frank Hoffmann, in der sich u. a. Prof. Dr. Bernd Faulenbach positioniert.

22. Juli 2021

Die Refugees-Vorlesung „Germany at one glance“ findet ihren Abschluss mit einem Vortrag über die Zukunft der Migration von Frank Hoffmann und Siebo M. H. Janssen.

2. bis 5. August 2021

Frank Hoffmann arbeitet im Rahmen des Forschungsprojekts „Nach Moskau“ im Bundesarchiv Berlin. Schon am Sonntag privat angereist, kann das neue Humboldtforum (früher einmal bekannt als Hohenzollernschloss) in Augenschein genommen werden. Eine Besichtigung ist nur partiell möglich, immerhin: eindrucksvoll ist es schon.



4. August 2021

Silke Flegel stellt die aussortierte IT-Ausstattung des Instituts dem AStA-Repair-Café zur Verfügung. Im Rahmen eines Hilfsprojekts werden die dort aufgearbeiteten Geräte bedürftigen Schüler*innen kostenlos zur Verfügung gestellt, die ohne diese Unterstützung nicht am pandemiebedingten Homeschooling teilnehmen könnten.

31. August 2021

Die erste Projektbesprechung in Präsenz führt Jocelyne Jakobs und Max Gröllich vom IBB Dortmund ins Institut, die mit Silke Flegel und Frank Hoffmann das Projekt „An die Grenze gehen“ im Rahmen der Förderlinie „Jugend erinnert“ digital entwickelt hatten.

1. September 2021

Philipp Roll B. A. stößt als wissenschaftliche Hilfskraft zum Institutsteam hinzu, um das neue Projekt „An die Grenze gehen“ tatkräftig zu unterstützen.

7. September 2021

Nach über einem Jahr ist es wieder möglich, Mitglieder der NRW-Zeitzeug*innen-gruppe zu einem Reflexionsseminar in den Institutsräumen zu begrüßen.

10. September 2021

Zum Heuss-Tag am Theodor-Heuss-Gymnasium in Recklinghausen sind Alexander Richter-Kariger und Michael Schwerk, begleitet von Frank Hoffmann, als Zeitzeugen zu einer gelungenen Doppelveranstaltung eingeladen.

13. September 2021

Der Wissenschaftliche Beirat der Bundesstiftung Aufarbeitung tagt in Berlin, Frank Hoffmann ist dabei und entscheidet mit über die Vergabe von Promotionsstipendien.

27. September 2021

Der Sammelband „Stalinkomplex“?!, herausgegeben von Silke Flegel und Prof. Dr. Christoph Garstka, erscheint bereits anderthalb Jahre nach der gleichnamigen Tagung im Peter Lang Verlag.



28. September 2021

Dem Institut wird ein neuer Projektraum zugewiesen, in dem das Team des Projekts „An die Grenze gehen“ arbeiten und auch bequem tagen können. Der Raum GB 03/33-34 kombiniert einen großen Büro- mit einem schicken Besprechungsbereich.

5. Oktober 2021

Im Rahmen der Kooperation mit dem IBB Dortmund begleitet Max Gröllich den Zeitzeugen Alexander Richter zur Städtischen Realschule Waltrop.

Im Rahmen einer Kooperation des IDF mit der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz sind zwei Veranstaltungen zum Thema „Gesichter der Freiheit“ geplant. Leider musste der Vortrag von Herrn Prof. Faulenbach ausfallen. Das Zeitzeugengespräch über „Spielräume und Freiheiten in der Diktatur?“ mit Barbara Grosse, Elke Schlegel und Christoph Becke unter Moderation von Frank Hoffmann konnte indes stattfinden und fand eine sehr freundliche Resonanz.

6. Oktober 2021

Am Gymnasium Schaurtestraße in Köln-Deutz erzählt Renald Heilmann seine Geschichte. Frank Hoffmann begleitet ihn bei dieser Veranstaltung mit Schülerinnen, Schülern und Lehrerinnen und Lehrern in der Ausbildungsphase.

14. Oktober 2021

Auf Einladung der Universität Vilnius und deutscher Stellen wirkt Frank Hoffmann im digitalen Format an einer Konferenz „Narrative des Umbruchs: Regionale Differenzen der großen Transformation“ mit. Sein Beitrag, der wegen technischer Probleme allerdings vor Ort verlesen werden muss, lautet: „Lachen oder Weinen? Konjunkturen des deutsch-deutschen Vereinigungsdiskurses zwischen Wendewut, Ostalgie und Empowerment Ost seit 1989/90“.



20. Oktober 2021

Die neue Ringvorlesung „Alltag der Diktatur“ beginnt mit einer kleinen „Geschichte der DDR in 9½ Kapiteln (1945-1990)“ von Frank Hoffmann als zeithistorischer Überblick.

Die Kollegen vom Universitätsmöbellager liefern das komplette (Gratis-!)Möbiliar für den Projektraum GB 03/33-34.

27. Oktober 2021

Jochen Stern macht den Anfang einer Reihe von Vorträgen von Zeitzeugen (und einer Zeitzeugin) im Rahmen der neuen Ringvorlesung. Unter dem Titel „Gestohlene Jugend. Flakhelfer, Neulehrer, Staatsfeind – Von der Nachkriegszeit in den Kalten Krieg“ berichtet er über seine Geschichte aus dem Spätstalinismus.

28. Oktober 2021

Die INTEGRA 12-Vorlesung „Germany at one glance“ für Geflüchtete findet im neuen Wintersemester erneut statt und wird von Frank Hoffmann und Siebo M. H. Janssen mit einem Überblick über die politischen Institutionen und Strukturen in Deutschland eröffnet.

29. Oktober 2021

An der Volkshochschule des Oberbergischen Kreises ist Alexander Richter-Kariger in Marienheide zu einer Zeitzeugenveranstaltung zu Gast, die für alle Interessierten offen ist. Zwei weitere geplante VHS-Veranstaltungen können leider nicht stattfinden.

3. November 2021

Marie-Luise Knopp, die heute in Düsseldorf lebt, berichtet in der Ringvorlesung von ihrer Zeit als Lehrerin in Ost und West und ihre Verfolgung in der DDR.

4. November 2021

Im zweiten Wintersemester-Termin der Refugees-Vorlesung „Germany at one glance“ spricht Frank Hoffmann über „Deutschland und seine Menschen“.

5. November 2021

Das Institut ist Gastgeber für etwa zehn Teilnehmer*innen eines Workshops, den die Konrad-Adenauer-Stiftung initiiert hat. Diskutiert wird mit Repräsentanten verschiedener (Förder-)Institutionen, ob das 2019 in Antwerpen uraufgeführte ‚Mauer-Musical‘ „November 89“ für eine bundesdeutsche Inszenierung geeignet sein könnte. In der Folge des Workshops kooperiert das Institut eng mit dem Bochumer artENSEMBLE THEATER um Susanne Hocke und Jürgen Larys, um die Realisierungschancen des Projekts auszuloten.

10. November 2021

In einer von Frank Hoffmann moderierten Podiumsdiskussion der Ringvorlesung erörtern Prof. Dr. Mirjana Stančić (Essen) und Prof. Dr. Bernd Faulenbach die Frage „Diktatur, Kommunismus, Unrechtsstaat – wie sprechen wir über das SED-Regime?“

12. November 2021

In Kooperation mit der KAS Dortmund besuchen Alexander Richter-Kariger und Frank Hoffmann zu einem Zeitzeugengespräch das Augustinushaus in Gelsenkirchen. Gäste dieser Veranstaltung sind diesmal Seniorinnen und Senioren.

13. November 2021

Silke Flegel ist zu Gast bei der Jahrestagung der Peter-Hacks-Gesellschaft in Berlin.

17. November 2021

Alexander Richter-Kariger berichtet in der Ringvorlesung von „Jeans, Beatmusik und langen Haaren“ und dem Generationenkonflikt, den er in der DDR erlebt hat.

18. November 2021

Lisanne Blümel vom International Office der RUB zeigt den Teilnehmenden der Refugees-Vorlesung gemeinsam mit Siebo M. H. Janssen in einer Doppelsitzung, welche Möglichkeiten zum sozialen und politischen Engagement in Deutschland existieren.

24. November 2021

Als vierter Zeitzeuge der Ringvorlesung ist Dipl.-Ing. Felix Heinz Holtschke aus Düsseldorf zu Gast. Er berichtet von „Neugier auf die weite Welt“ und „Enttäuschungen zwischen Prag und Checkpoint Charlie“.

Am Nachmittag findet seit langer Zeit wieder eine Mitgliederversammlung des IDF in Präsenz statt – kurz vor dem nächsten pandemiebedingten Lockdown.

1. Dezember 2021

Im Rahmen des neuen Projekts „An die Grenze gehen“ findet mit Frank Hoffmann, Philipp Roll und Max Gröllich (IBB Dortmund) die erste Sitzung der Blockveranstaltung „Was ist politische Bildung?“ statt, in dem sich die Studierenden des Moduls „An die Grenze gehen“ mit ersten Grundlagen vertraut machen.

Das Institutsteam wird ab heute durch Kristoph Reimann als stud. Hk verstärkt.

Dr.-Ing. habil. Werner Hauenherm bringt als Zeitzeuge eine neue Perspektive in die Ringvorlesung ein. Als ehemaliges Mitglied des Vorstands der VNG Verbundnetz Gas AG, Leipzig, berichtet er vom Umbruch des Wirtschaftssystems in Ostdeutschland nach der deutschen Einheit und den Chancen des Neuaufbaus mit westlicher Hilfe.

2. Dezember 2021

Unterstützt von Reemda Hahn (IDF) diskutieren Frank Hoffmann und Siebo M. H. Janssen in der Refugees-Vorlesung über den Alltag in Deutschland und die Gestaltung des Zusammenlebens.

6. Dezember 2021

In der Lessingschule in Bochum-Langendreer ist Manfred Kühnelt, begleitet von Frank Hoffmann, als Zeitzeuge zu Gast.

8. Dezember 2021

Christoph Becke stellt unter dem Titel „Dann lieber gleich in die Sowjetunion: Selbstbewusst durch die 1970er Jahre“ seine Erfahrungen in der DDR und Sowjetunion im Rahmen der Ringvorlesung dar. Erstmals muss dies wieder im digitalen Format erfolgen, da die Universität wieder in einen pandemiebedingten Lockdown gegangen ist.

9. Dezember 2021

Bei der Fachkonferenz der Landeszentrale für politische Bildung NRW über „Geschichte der Zuwanderung in NRW – Flucht, Vertreibung, Aussiedlung, Arbeitsmigration, Integration und Teilhabe“ in Essen-Zollverein hält Frank Hoffmann einen Vortrag über „Flucht aus der Sowjetischen Besatzungszone und der DDR bis 1961“.

Die Gremien der Bundesstiftung Aufarbeitung bewilligen den im August von den Mitgliedern des Instituts vorgelegten Projektantrag „Flüchtlingsgespräche“ (2022/2023).

13. Dezember 2021

Die Gremien der Bundesstiftung Aufarbeitung bewilligen den im August von den Mitgliedern des Instituts vorgelegten Projektantrag „Flüchtlingsgespräche“ (2022/2023).

15. Dezember 2021

Silke Flegel beschließt die Ringvorlesung für das Jahr 2021 mit einem Vortrag über „Träume Marke Babelsberg – Kulturelle Reformhoffnungen der 1960er und 1970er Jahre“.

16. Dezember 2021

Felix Heinz Holtschke besucht im Präsenzformat – als Zeitzeuge das Schlossgymnasium in Düsseldorf-Benrath, begleitet von den Studierenden Sophie Kossuch und Jan Lemke aus der Veranstaltungsreihe „Alltag der Diktatur“.

In der letzten Sitzung der Refugees-Vorlesung im Jahr 2021 sprechen Frank Hoffmann und Siebo M. H. Janssen über die Werte und Normen, an denen die deutsche Gesellschaft sich in ihrem täglichen Leben orientiert.

17. Dezember 2021

Erfolg hat auch der VOS-Antrag zum NRW-Zeitzeugen. Die Bundesstiftung Aufarbeitung ermöglicht die Fortführung des Projekts an NRW-Schulen für zwei neue Jahre.

20. Dezember 2021

Das Jahr endet für das Zeitzeugenprogramm mit einem Besuch von Alexander Richter-Kariger in der Städtischen Realschule Waltrop, der in Kooperation mit dem IBB Dortmund stattfindet und von Max Gröllich begleitet wird.